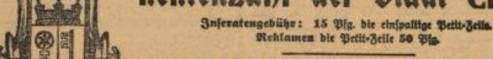
maduer

Eltviller Zeitung und Stadt-Anzeiger. Nachweislich grösste Abonnentenzahl der Stadt Eltville.

Erfcheint Dienstags und Camstags mit ber Conntagsbeilage "Stluftriertes Conntageblatt".

Mbonnementspreis pro Quartal & 1.00 für Eftville und auswarts (ohne Tragerlohn und Pofigebilbr).

Drud und Berlag von Almin Boege in Eltville.



Ungeigen werden für Die Dienstagnummer bis Montag-Abend, für bie Camstagnummer bis Freitag-Abend erbeien.

Telefen Str. 128.

Nachweislich verbreitetste und gelesenste Zeitung des Rheinganes.

No 13.

Eltville, Samstag, den 14. Februar 1914.

45. Jahrg.

Erffes Blatt.

Die hentige Unmmer nuferes Slattes umfaßt 2 Blätter (8 Sitten)

anferdem liegt für unfere gefchähten Abonnenten bas "Blinfirierte Sonntagoblati" Mr. 7 bet.

NF 13

2. Brennholgverfteigerung

em Donnerstag, den 19. Februar d. 3., vormittags 10 Uhr in dem Distrikt "Budywold Rr. 22": 167 Am. Eichenschichtnunholz, 39 Weichholzschichtnunholz (Bicken und Aspen) 267 Eichenschieft und Knikppel,

Eichen-Reiferknüppel,

402 Suchenscheit- und Knüppel,
154 Buchen-Reiserknüppel,
154 Buchen-Keiserknüppel,
82 Weichholz-Scheit- und Knüppel.
Zusammenkunft an der Elesantenbuche.
Der Weg dorthin ist vom alten Forsthaus aus durch Schilder

milich gemacht. Gebruar 1914.

Der Magiftrat.

Befannimadung

Am Montag, ben 16. Februar er. vormittags 10 21hr beginnend, werden aus den Diftelhten 2 "Schlicht" und 6 "Dorner" des Gemeindewaldes an Ort und Stelle folgende Hölzer öffentlich meistbietend versteigert: 75 Im. Riefern Scheit und Anstppel,

2 Eichenstämmehen von 1,03 Festim 28 Rm. 2 Mtr. lange Eichenblöcke. 17 Birkenstämme von 3,08 Festim. 18 Rm. Buchen-Rollscheit.

48 Rm. Buchen- und Eichenknfippel. 3200 Buchen- und Eichenwellen. Die Berfteigerung beginnt im Diftrikt 2 "Schlicht". It i e b er malluf, ben 10. Februar 1914.

Der Bürgermeifter : 3anfen.

Bolg.Berfteigerung. Am Dienstag, ben 17. bs. Mits., vormittage 101/, Uhr, wird im Deftricher Balbe, Diftrikt 15 ,Rabenkopf folgendes Dolg verfteigert :
58 Eichenftamme, worunter 1 von 2 Fftm.,
17 Fichtenftamme,

17 Sichtenftumme, 84 Derbholgftangen

4. 11. 5. . 192 Stangen

1250 Am. Eichenscheits und Anüppel, 15 Am. Buchenknüppel, 11 andere Laubholzknüppel,

Deftrich, ben 11. Februar 1914.

Der Bürgermeifter:

Lanbratsamtliche Befanntmachung.

Die Quittungssormulare für die londwirtschaftlichen Unfallrenten sind für monatliche und vierteljährliche Renten geandert
worden. Für monatliche Renten ist das Kormular weiß, für
vierteljährliche ist es grau. Es dürsen jest nur noch diese
Formulare verwendet werden.

Diejenigen Berren Burgermeifter, bie noch nicht im Befig ber neuen Formulare finb, wollen biefe umgebenb bei mir an-

Der Borfigenbe bes Sektions vorftanbes. Bagner.

Die Wahl der Versicherungsvertreier als Belister des hiesigen Bersicherungsamtes wird demnächst stattsinden. Rach § 42 der Reichsversicherungsordnung können unter Andern an der Wahl auch die Ersapkassen und die außerhald des Bezirks des hiesigen Versicherungsamtes seihasten Kassen teilnehmen, wenn sie ihre Beteiligung an der Wahl dem Wahlleiter rechtzeitig anmeiden und die Jahl ihrer Mitglieder im hiesigen Bezirk nachweisen. Die Ersapkassen und Rassen, die außerhald des Bezirks des hiesigen Bersi cherungsamtes ihren Siz haben, sordere ich daher hiermit aus, die Beteiligung an der Wahl dis zum 25. Februar 1914 det mir anzumelden und die Jahl der anrechnungsssähligen Mitglieder nachzuweisen.

An üb es het m., den 4. Februar 1914.

Der Vorsigende des Königlichen Versicherungsamtes als Wahlssleiter:

Dr. Richter, Regierungs-Mffeffor.

Der Berbandsausschuß des Feuerwehr-Berbandes im Regierungsbezitk Wiesdaden hat mich ersucht, den Gemeinden bei Anschaffung von Unisormen und Bersonal-Ausrüstungsgegenständen niw sir Pflicht- oder freiwillige Feuerwehren nur dann Bethällen aus Mitteln der Rassausschen Brandversicherungsanstalt zu gewähren, wenn sie dier nachgewiesen haben, daß die Muster und Kostenanschläge über die beabsichtigten Anschaffungen von dem Berdandsausschusse des Feuerwehr-Berdandes im Regierungsdezirke Wiesdaden gedilligt worden sind.

Begründet wird diese Ersuchen damit, daß surtgesest noch Feuerwehren, insdesondere aber die neugegründeten Wehren, unvorschriftsmäßige ober überstüssige Anschaffungen machen, daß sie häusig sich schlechte Waren aushängen lassen, und hierfür oder auch sür gute Waren viel zu hohe Preise dezahlen müssen. Als ein Hauptlibeistand ist serner zu deklagen, daß immer noch viele Wehren, und auch dier wieder am meisten gerade die neu gegründeten Wehren, alte Anschaffungen pp. bereits bewirkt haben, ehe sie diese und lassen auch sier wieder an meisten gerade die neu gegründeten Wehren, alte Anschaffungen pp. bereits bewirkt haben, ehe sie hier um Unterstützung nachgesucht oder sonst sachen.

haben, ehe fie hier um Unterstützung nachgesucht ober sonst sachversständigen Nat eingeholt haben.

Ich werde daher sit die Folge alle Gesuche um Gewährung von Unterstitzungen aus der Nassaulten Brandversicherungs-Anstalt zur Beschaffung von Personals Ausristungen der Pillate und freiwilligen Feuerwehren zunächst an den Gerbands-Aussschuss des Feuerwehr-Berbandes im Reglerungsbezirke Wiesdaden zur Prüfung einsenden und nur dann Beihülfen dei dem Landesausschusse in allen Punkten den Borschriften des § 6 der Allsgemeinen Bestimmungen vom 15. Dezember 1896 (vergl. Extra-Beilage zum Regierungsamisblatt Ar. 52 von 1896) entsprechen Beilage zum Regierungsamtsblatt Rr. 52 von 1896) entiprechen und insoweit fie von dem Berbandsausschusse bes Feuerwehr-Berbandes im Reg. Beg. Wiesbaden zur Anschaffung empfohlen

Ich ersuche ben Inhalt meines vorsiehenden Schreibens in bem Kreisblatte zu veröffentlichen und barauf hinzuweisen, baß ber Berbands-Ausschuß des Feuerwehr-Berbandes im Reg.-Bez-Wiesbaden bereit ist, auch bei Anschaffung von Feuerlöschge-

raten Ratichlage gu erteilen und fachgemäße Auskunft fiber alle

Feuerwehrangelegenheiten zu geben.
Sämtliche Bosisendungen für den Berbandsausschutz des Feuerwehr-Verdandes find an dessen Vorsigenden Herrn Feuer-löschbirektor Eropp zu Biedrich a. Ah. zu richten.
Ich bemerke noch, daß freiwillige Feuerwehren regelmähig nur dann Aussicht auf Gewährung von Beihilsen aus der Nassausischen Brandversicherungs-Ansialt haben, wenn sie Mitglieder des Feuerwehr- Berbandes im Regierungs-Vezirk Wiesbaden

Wiesbaben, ben 22. Januar 1914. Naffauliche Brandversicherungsanstalt. Der Lanbeshauptman 3. M.: Dr. Bropping.

Bolitifde Rundidan.

Deutichland.

. Stolp a. U., 12. Februar. Muf einem Geft bes Bundes der Bandwirte in Bulgow bielt ber Begirtsvorfigenbe von Brilfewig-Gamby eine Rede, in ber er fich nach ber "Camminer Areiszeitung" folgende Beleidigungen bes Reichstags leiftete: "Dann Babern. Ja, ba muß man fich ben protefiierenben Reichstag borfiellen, ber mehr einem Komödienhaus gleicht: 1. Den zum himmel schreienden Bentrumsmann, 2. den heulenden Professor der Nationalliberalen, 3. den die (semissische) Boltsselle darstellenden Semidemotraten (Fortschrittsmann), 4. Den wiift fdimpfenben und tobenben Gogialbemofraten. Bas tann man bon ihnen jest fagen, blamiert bis auf bie Anochen, und jeber blamiert fich fo gut, wie er tann. En Oberft bon Reuter ift für unfer beutiches Bolt mehr wert als die gange beulenbe bemotratifche Befellichaft."

* gerlin, 11. Febr. Das Ruratorium ber Rationalflugipende bat für die unmittelbare Forberungen ber Flugleiftungen rund 1 600 000 M. ausgesett. Dierbon war die Balfte als Dauerleiftungen für die Dauerflüge und für Unterfingung großer Gipfelleiftungen fowie gu technischen Weitbewerben ausgesett. Da nun burch bie außerorbentlichen Leiftungen ber beutschen Biloten bie Summe bon 800 000 Mart aberraschend fonell erschöpft ift. tonnen weitere Gluge im Rabmen ber biesjährigen Musichreibungen nicht mehr pramtiert werben. Infolge bes Einfluffes ber jugeficherten Pramien haben fich bie Beifinngen fo gefteigert, daß ber Borfprung Frankreichs beute fowohl hinfichilich ber Fernflüge innerhalb 24 Stunden als auch der ununterbrochenen Dauerfluge weit überboten ift. Rachbem Deutschland in ben Befis ber wichtigften Beltreforde burch bie Leinungen Stöpplers gefommen ift, ift bas beutsche Flugwesen an die erfte Stelle gerudt.

Berlin, 11. Februar. Bwifden feche großen Morgenblattern bon Dem Dort nach Berlin foll et

Die Briefe der Prinzessin.

Von E. Bb. Oppenheim. (Rachbruck verboten.)

(80. Fortfegung.)

Um Bormittag meiner Untunft fuchte ich bas Theater auf, ber Bortier aber, an ben ich mich wandte, wußte mir feine Ausfunft zu geben. Am Abend jeboch, als ich noch einen Weiten Bersuch machte, überbrachte mir ein unbefanntes Rädchen die Mitteilung, daß am nächsten Abend ein herr tommen wurde, der mir wahrscheinlich etwas über herrn Magring wurde jagen tonnen. Am Morgen bes nachften Tages jedoch traf gu meiner Ueberrafchung Robert Dashwood in dem Hotel garni ein. Er war nach Reustadt gesahren, und da ich dies Hotel auf Empsehlung der Haus-seute ausgesucht habe, bei denne ich dort wohnte, wurde es ihm nicht schwer, meine Spur zu sinden. Er war ganz Beroedens in Berlin gewesen denn er hatte wie er mit Dergebens in Berlin gewesen, denn er hatte, wie er mir

berficherte, feine Spur Manrings gefunden. Gie hielt inne und ftreifte die Grafin mit einem rafchen Blid, als erwarte fie einen Einwurf. Aber ba die Romteffe

ichwieg, fuhr fie fort:
"Ich weiß nicht, warum ich ihm nicht von dem "Eldo-tado-Theater" (prach), aber ich tat es nicht. Und es ist ja duch schließlich bedeutungssos. Am Abend asso such schließlich bedeutungssos. Am Abend asso such einem Bertungssos der der der mieder auf. Dort wurde ich wirklich zu einem Herrn geführt, der mir sagte, daß Mayring mit einem gewissen Martens identisch wäre, und daß jener Martens etwordet worden sei. Das ist alles, was ich weiß und

Ibnen für 3hr Bertrauen und 3hre Offenheit bin," fagte

Die Romteffe voll Herzlichkeit. "Gie haben damit mahr-icheinlich unberechenbares Unbeil abgewendet. Und Sie werden jehen, daß es nur zu Ihrem Guten war. Sie hatten ja doch auch feine Ursache, uns die Mitteilungen vorzuenthalten, nicht nur, daß Sie sich nichts haben zuschulden kommen lassen, hat man Ihnen im Gegenteil das bitterste Unrecht zugesügt. Warum also suchten Sie sich so ängstlich zu verbergen?"

Die Frau ftarrte ichweigend por fich nieder, und ihre Augen füllten sich mit Tranen. Die Gräfin, die sie aufmerksam ansah, streichelte voller Mitleid ihre Hand.
"Run, es soll jeht alles gut werden," sagte sie. "Ah, das ist wohl Ihre Kleine?"

Das Stubenmadchen, dem Frau Longtree offenbar bie Mufficht über ihr Rind anvertraut hatte, brachte bas fleine Mädchen herein. Mit murrischem Gruß setzte sie es auf den Boden nieder und entsernte sich sogleich wieder, nachdem sie die elegante Erscheinung der Gräfin mit unverschämter Reugier gemustert hatte. Das Kind lies auf seinen noch sehr underschenen Beinchen sogleich zur Mutter und schmiegte fich scheu und angitlich an fie, als die frembe Dame ihr liebtofend bas Ropfen ftreichelte.

"Das Kind braucht auch eine Erholung," fagte bie Grafin ploglich. "So gut wie Sie, Frau Longtree. Ste muffen unbedingt ein paar Wochen aus der Stadt heraus, irgendwo aufs Land."

Die Frau lächelte ichwach. "Bie follte ich das möglich machen ?" fagte fie refigniert. Freilich, meine fleine Ellis tonnte es wohl brauchen. Aber meine Mittel find zu Enbe."
"So werbe ich mir erlauben, Ihnen ein wenig auszuhelfen," fagte bie Grafin ruhig. "Rein, ftrauben Sie fich nicht, Frau Longtree. Denten Gie an 3hr Rind, und tun Sie um feinetwillen, mas Sie fonft vielleicht nicht tun murben. Aber mir reben ein andermal mehr barüber, morgen vielleicht, oder in den nachften Tagen. Jest muß ich Gie leider verlaffen."

Die Grafin wollte verhindern, daß Frau Longtree noch irgendwelche Fragen an fie ftellte, und die Bedauernswerte ichien fie wirtlich nur ichweren hergens geben gu laffen. Aber bie Grafin hatte doch bas Befuhl, bag fie etwas ruhiger burch dieje Unterrebung geworben fet.

son dem in der Rabe berumlungernden Kellner ließ sie sich in das Zimmer führen, das Hollfelden sich hatte anweisen lassen. Der junge Schriststeller erhob sich erwartungsvoll, als sie eintrat; und die Tür hatte sich kaum hinter ihr geschlossen, als sie ihm zuslüsterte:
"Jeht glaube ich Otto Martens Mörder zu kennen, Herr Hollselden!" Bon bem in ber Rabe berumlungernben Reliner ließ

41. Rapitel.

Faft Bort für Bort batte die Grafin Being wlederholt, was fie von der ungludlichen Frau des toten Erpreffers gehört hatte. Und nun fagte Seing tiefernft :

"Ja, auch ich glaube nun zu wiffen, wo wir ben Morder zu suchen haben, Frau Grafin! Den Morder - ober ben Richter."

Die Romteffe nichte.

"Ich verabscheue die furchtbare Tat noch immer,"
sagte fie. "Aber ich habe tiefes Mitseld mit dem Täter,
wenn der, den wir beide meinen, wirklich der Täter sein folite. Aber mas ift bas ?"

Erregte, offenbar gornige Stimmen murben braugen auf Dem Flur laut. Und Seinz unterschied beutlich bie von einer fettigen, unangenehmen Stimme gesprochenen Borte: (Fortsegung folgt im 2. Blatt.)

brabilofer Depefdentwechfel fiatifinden. Der bon Rem-Dort angeregte Austaufch wird burch bie beiben Funten-fiationen bon Rauen und Seaville bei Rem Dort ber Gefellicaft für brahtlofe Telegraphie in Berlin bermittelt.

Stalien.
* Rom, 11. Febr. Bu Ghren des Bringen gu Bied fand heute in der deutschen Botschaft ein Gffen fiatt, an dem auch der italienische Minifter des Meugern bi San Siuliano, der Ffirft und die Fürftin von Bilow, Unter-fiaatsfefretar Farft bi Scaler und andere politifche Berfonlichfeiten teilnahmen.

Lotale u. vermischte Radricten.

Gitville, 10. Februar 1914. Stadtverordneten-Sibung.

Unwefend unter bem Borfibe bes herrn Dr. phil. 3of. Wahl folgende Mitglieder bes Rollegiums: Och. Arnold, Jean Bott, 3. B. Burd, 3of. Ems, Jean Ifland, Wilhelm Rels, Director Anögel, Math. Rrebs, Og. Jof. Aremer, Jean Muller, Wilhelm Offenfiein, Mor Soufter, Riff. Sowant; feitens bes Magifirats war herr Dr. Reutner anwefend. 218 Schriftfahrer fungierte Berr Stadtfefreiar Stlatte.

Der Berr Stadtverordneten-Borfieber Dr. phil. 3 of. 2B a b I eröffnete punttlich bie Sigung und teilte gu Bunft 1 ber Tagesordnung mit, bag ber Bauausichuß befoloffen habe, ben an ber Grenge gwifden Rieberwalluf und Elibille an ber Bahn gelegenen ca. 15 Deter breiten Streifen Sand, welches bis jest als Bauterrain auf bem Fluchtlienienplan verzeichnet war, außer Bauterrain ju feben. Da ber Blat, welcher an bem llebergang nach Oberwalluf liegt, als Bauplat ju flein ift, lagt fic auf bemfelben ein Daus, welches ber Wegend als Bierbe gereichen fann, nicht errichten. Das Rollegium erflarte fich mit bem Befchluß bes Bauausichuffes einftimmig einberftanben.

Bu Bunft 2. ber Tagesorbnung : "Unlage eines Bogelfdungehölges" teilte ber herr Stadiberorbneten . Borfieber mit, bag ber Areisansichus 22,000 Dit. ben weinbautreibenden Gemeinden bewilligt habe zweds Unlegung bon Bogelichutheden. Die einzelnen Gemeinten follen nur bas bierfür notwendige Gelande unentgelilich bergeben. Die Unlage wird bann bon Fachleuten gemacht und ben Gemeinden bleibt bann nur die Unterhaltung (Battern ber Bogel etc.) abrig. Alle andere Roften trägt der Rreisausichus. Bur die Anlagen Diefer Schutheden in unferer Semartung gabit ber Rreisausichus allein 1600 DR.

herr Stadtverordneter Sch mant begrußte biefe Ginrichtung bes Rreisausichuffes und fpricht fein Befremben barüber aus, bag, mabrend ber Rreisausichuß biefe enorme Summe gur Unlage bon Schutheden be-willigt, ber hiefige fiadt. Beamte 3 on a 8 bon einem im borigen Jahre gefauften Mder bie bereits bort borbanden gewefenen Schutheden einfach abgehauen bat; er febe nicht ein, bag einem fradt. Felbhater gerade bas erlaubt ift, was gegen den Bunich und ben Beftrebungen einer boberen Beborbe geht, oder, fo fragt ber Redner, bat bie Gemeindebeborbe bem Jonas bas Abbauen bes Schubge-

herr Stadtverordneter 3ffland begrugt ebenfalls ben Befdluß bes Rreisausichuffes und erwähnt noch, bag man in allen Beinbaugebieten biefer 3bee naber getreten fei, in berichiebenen Begenben batte man icon bor Jahren mit bem Unbau bon Schutgehölgen begonnen.

Bum 3. Buntt ber Tagegordnung : "Behrerinnen-Seminar-Neubau" teilt ber Derr Stadtverordneten.Bor-fieher folgendes mit: 218 bor 7 Jahren ber Derr Oberprafibent bon Windheim mit mehreren anderen Berren bon der Regierung bier war und mit der biefigen Stadtvertretung berhandelte, erflarte ber Bert Beb. Reg. Rat Otto, bag bon ber Stadt weiter nichts berlangt werben wurde, als bag biefelbe bas gum Ban bes Seminars notwendige Terrain unentgeltlich gur Berfügung fiellen follte. Diefer Bunfc ber Regierung ift con bor langerer Beit burch ben Unfauf bes betreffenben Gelandes feitens ber Stadt erfüllt worben. Das hierzu erforberliche Gelande tofiet der Stadt 49,000 Mt. Jest verlangt nun die Regierung reip. ber Berr Minifter, Die Stadt folle bas Seminar felbft bauen, bie Regierung wolle ber Stadt bas jum Bau notwendige Rapital bon 500,000 Mt. ju 2-3 Prozent berginfen. Da nun aber bei einem berartigen Bau mit mindeftens 6-7 Prozent gerechnet werden muß, wurde in diefem Falle die Stadt noch ca. 15-20,000 Mf. jugulegen haben. Bon bem Beren Minifier wurde bas fradt. Bermogen auf 24 Millionen Mf. gefchatt und infolge beffen unfere Stadt für febr reich gehalten. Redner bemerft, bag in Birflichfeit bas fladt. Bermögen boch nicht fo groß fel, ba ber fiabt. BBalb, ber eine Million Rapital repräfentiert, fich bochfiens gu 21/2% berginfe, die ftabt. Gebance, wie Rirchtum, Schulen etc. fo gut wie nichts einbrachten. Wir muffen und in biefem Jahre noch mehr wie bisher einschränken, benn unfere Dauptfleuerfrafte bon fruber find jum Teil gefiorben und jum Teil bergogen. Früher waren infolge ber guten Steuerfrafie bie Ginnahmen fo hoch, bag wir jabrlich ca. 40,000 Mt. für Ranalifation und Bflafterung ausgeben tonnten. Redner ift beshalb bagegen, bag bie Stadt bas Seminar baut und wir und eine folche fcwere finanzielle Laft aufladen, wenn uns die Regierung nicht weiter entgegen fommt. Es tomme bier außerdem in Betracht, bag die hiefigen Beidaftsleute jedenfalls nicht ben Rugen bom Geminar haben, wenn basfelbe gebaut ift wie unter ben gegenwärtigen Umftanben. Denn wenn bas Internat fertig ift, wurden jebenfalls famtliche Lieferungen an Rabrungemitteln etc. für basfelbe im Enbmiffionswege bergeben werden und wie es bann tommen wurde, fann man icon im Borans erroten, die Liefer-ungen wurden bann jedenfalls nach auswärts fommen. Der herr Stadtberordneten-Borficher beantragt beshalb, ein Wejuch unter Rarlegung ber Berhaltniffe an bas

Minifterium ju richten und um weiteres Entgegentommen

Bunft 4. ber Tagesordnung : "Befreiung ber Behrperfonen bon ber Rrantenberficherung". Der herr Stabt-berordneten-Borfieber teilt gu biefem Buntt mit, bag alle Behrer, welche weniger als 2500 Dit. Ginfommen baben, feitens ber Stadt berfichert werben muffen. Redner bringt bann bie betreffenben Baragraphen bes Berficherungsge-feges jur Renninis. Das Rollegium ichließt fich hierauf bem Dagifiratsbefdluß an.

herr Stadtverordneter Rels fragt hierauf herrn Burgermeifter Dr. Reutner, ob bie Stadt berpflichtet

fet, auch die Debammen gu berfichern. Derr Burgermeifter Dr. Reutner erwidert, daß er auf biefe Frage gegenwärtig feine Mustunft geben tann, fonbern fich erft informieren muffe.

Gine langere Distuffion entfleht über Buntt 5 ber Tagesordnung: "Ortsfiatut beir. Die Unftellung und Ber-forgung der Gemeindebeamten." Der Berr Stadtberord-neten.Borfieber berlieft das bom Magifirat borgeichlagene Drisfiatut.

herr Stadtverordneter Ste 18 erwähnt hierzu, bag er bie für ben herrn Burgermeifter bestimmten Tagegelber bermißt, ebenfo die fur benfelben gulaffige Ferienzeit, mabrend biefe boch für famtliche andere Beamte angegeben fei.

Derr Bürgermeifter Dr. Reutner erwidert barauf, bag feine Tagegelber 12 Mf. pro Tag betragen. Die Bange ber Ferienfrift habe bet ihm ber Bert Regierungs. prafibent gu bestimmen.

Derr Stadtverordneter Rels bemangelt bann weiter den in bem Ortsfiatut angeführten Buntt ber Rebenbeichaftigung und bemertt, bag man gerade in diefem Bunft in ter vergangenen Beit fo trube Erfahrungen mit den Folgen ber Rebenbeichaftigung gemacht babe, fo daß er gegen bie Beftattung berfelben fei.

herr Stadtberordneter arnold fpricht feinen Bwei-fel baruber aus, bag bei ber im herbn fiattgefunbenen Beratung des Ortsfiatute gerade biefer & betreffend bie Rebenbeichaftigung jur Beratung gefianben babe, nach feinem Dafürhalten icheint biefer & erft fpater eingeschoben worden gu fein; benn im Robember bei ber Beratung ift befonders betont worden, daß ben Beamten jede Rebenbeidaftigung berboten werben foll, um nicht bie fruberen miglichen Berbaltniffe in ber Bermaltung, Die unferen gangen Ruf nach auswärts verborben hatten, wieder ein-treten gu laffen. Rein Stadtberorbneter tonne fich entfinnen, biefen § in ber Robembec-Sigung gelefen gu haben. Für Beamten beftebe ein Befes, wonach allen Beamten berboten ifi, Rebenbefcaftigung gu treiben,

herr Stadiverordneter Em & ift berfelben Unficht, bag unter allen Umftanden Diefer & gefiriden wird. Die Beamten werden fo begablt, bag fie teine Rebenbeichaftigung treiben brauchen gur Gebaltung ihrer Grifteng. Sollte biefer & aber befteben bleiben, bann muffe berfelbe babin geandert werben, daß die Stadtverordneten in jedem einzelnen Falle erft ihre Genehmigung geben.

herr Stadtberordneter Seminardireftor Rnogel: Gs lage vielleicht doch die Möglichkeit nabe, bag wir einem Beamten bie Rebenbeicatigung gestatten muffen, wir wurden uns bann burch bie Streichung biefes Baragraphen einen Stein in ben 2Beg legen.

Derr Stadtverordneter Urnold fpricht fich nochmals energifch gegen ben genannten Baragraphen aus; wenn berfelbe in Diefer Faffung angenommen werden wurde, fonnte ber Magiftrat machen mas er will, bas gebe nicht an.

herr Stadtberordneter Rels tritt ebenfalls nochmals gang energifch für die Streichung bes ftrittigen Baragraphen ein.

herr Stadtberordneter Bott fpricht fich gleichfalls baffir aus, daß bei einer eventuellen Rebenbeichaftigung ber Beamten bas Rollegium in jedem einzelnen Falle feine Buftimmung geben foll.

herr Burgermeifter Dr. Reutner ichlieft fich den Borfchlägen feiner herren Borredner Rnogel und Bott an. Das Rollegium batte ja icon in letter Sigung beichloffen, den Beamten den Abichlug von Lebengberficherungen für bie Raffauifche Banbesbant" gu gefiatten. Hebrigens brauche ber Magifirat bas Rollegium gar nicht zu fragen, wenn es feinen Beamten eine Rebenbeichäftigung geftatten will.

herr Stadtberordneten.Borfieber Dr. phil. 28 a b I ifi anderer Anficht ale ber herr Burgermeifter. Bei Unftellung ber Beamten muß bas Rollegium gebort werten. Much Derr Bandesbireftor Gartorius hobe auf einem ber letten Städtetage benfelben Standpuntt bertreten. Das Rollegium bewilligt bie Belber gur Begab. lung ber Beamten und gwar gur Beiffung ftabtifder Ar-beiten. Infolgebeffen muffe unter ollen Umftanben bie Benebmigung des Rollegiums eingeholt wirben, wenn die Beamten eine Rebenbefcaftigung treiben wollen.

Derr Stadtberordneter Bott ift fur eine Menderung infofern, als bas Rollegium in jedem Falle befragt wird. Derr Stadtberordneter Ems warnt nochmals einbringlich bor Unnahme bes Baragraphen, er gonne jedem Beamten fein Mustommen, man folle die Beamten fo begablen, daß fie feine Rebenbeicaftigung treiben brauchen. Bobin bie Geftattung ber Rebenbefchaftigung führt, habe bie Bergangenheit gelehrt.

Berr Stadiverordneter Mrnolb fiellt ben Unirag, bag ber & betreffend bie Rebenbeichaftigung bollftanbig gettrichen wirb.

Daraufgin wird ber Antrog Mrnold mit großer Da-

jorität angenommen. herr Bargermeifter Dr. Reut ner bittet, ben foeben gefaßten Beichluß wieber aufzuheben und ben Mittelmeg zu mablen. Der Magiftrat wird in weitgebenbfter Beife

in Diefer Frage bem Rollegium entgegentommen. herr Stadtverordneten-Borfieher Dr. phil. 2B a h ! macht auf Bunfc bes herrn Burgermeiftere Dr. Reutner nochmals einen Bermittelungsvorfdlag.

herr Stadtberordneter & rnold befieht auf ben gefaßten Beichluß und erinnert nochmals baran, daß bas Befet ben Beamten Die Rebenbefcaftigung verbietet.

herr Stadtverordneten-Borfieber Dr. phil. 2Ba b

betont nochmals ausbrudlich, das, wenn auch der § gt. firiden wird, bie Rebenbeichaftigung ber Beamten nur unter Buftimmung des Magiftrate und des Stabt. verordneten - Rollegium & geftattet ift.

Der foeben gefaßte Befchluß gur Streichung bes firittigen Baragraphen wird nach fürgerer Debatte auf Erfuchen bes Deren Bürgermeifiers wieder aufgehoben und ber Borfchlag bes Deren Stadtberordneten-Borfiebers, wonach in jedem einzelnen Falle bei Beftattung ber Rebenbeichaftigung ber Beamten bie Buftimmung bes Rollegiums einzuholen ift, genehmigt.

herr Burgermeifter Dr. Rentner erflarte bierauf, baß natfirlich bie bis jest icon befiebenben Rebenbeichattigungen burch biefen foeben gefaßten lesten Befdlus nicht berührt werben.

herr Stadtberordneter & m & fpricht ben Bunfc aus. daß ber Dagifirat bis gur nachften Stadtberordneten Sinung ein genaues Bergeichnis auffiellt, welcher Art bie bis jest befrebenden Rebenbeichäftigungen ber biefigen Beamten find.

Das Rollegium nimmt hierauf bas abgeanberte

Statut an.

Bum 6. Bunft ber Tagesordnung : "Rachtrag jum Breistarif ber Begrabnisordnung" bringt ber Berr Stabt. verordneten-Borfieber denfelben jur Renninis der Berfammlung. Rach bem neuen Breistarif übernimmt bie Stadt auch die Unterhaltung ber Graber gegen die Bablung einer einmaligen Bergutung. Diefelbe beträgt bei Reihergrabern mabrend ber Dauer ber gefeslichen Biegegeit, alio 30 Jahre, 150.00 Dit. Die Graber werden für biefen Breis mit Epheu ober Immergran bepflangt. Wenn bie Reihengraber mit Blumen bepflangt werben follen, tritt ein anderer von Fall zu Fall naber gu bereinbarender Tarif in Rrait. Bei Raufgrabern, alfo folden, welche an ber Dauer ober ben Wegen entlang liegen, ift folgender Zarif feftgelegt: bei einfachen Grabern 300.00 Dit., bei Doppelgrabern 500.00 Dit. und bei breifachen Grabern 600.00 Mart; für biefen Breis merben bie Braber mit Coben ober Immergrun bepftangt. Wenn Blumen auf ben Grabern gewinicht werben, foftet bie Unterhaftung 600.00 Mt., 800.00 Mt. und 900.00 Mt. und gwar nicht pur fur bie Dauer ber gefestlichen Liege. geit fondern für bie gange Dauer bes Beftebens bes Friedhofes.

herr Stadiverordneter Seminardirettor Rnogel frogt an, ob das fur den Bertauf und ber Bflege ber Braber gelöfte Belb angelegt ober fofort verausgabt

herr Stadiverordneten-Boriteber Dr. phil. 3 of. BB a b I fragt gu Bunft 7 an, ob es notwendig war, eine neue Sundeftener einguführen.

herr Bargermeifter Dr. Reutner erwibert barauf, daß die hundefleuer. Debnung nur abgeandert worden ift und swar nach dem Schema der Rreishundefteuerordnung, fobaß fie berfelben angepaßt ifi.

Der Berr Stadiberordneten-Borfieber bringt fobann die abgeanderte Sundefteuer-Ordnung gur Renntnis bes Rollegiums. Babrend ber Beclejung wird auch jugleich fiber die einzelnen Baragraphen bebattiert.

Deir Stadtverordneter Arnold fragt an, mas gefchieht, wern ein Sund, um bier bie Borte bes herrn Burgermeiltere ju gebrauchen, furg nach ber Unmelbung ft irbt, bei ibm, Redner, wurden die Sunde verenden

Derr Burgermeifter Dr. Reutner erwibert barauf, daß in diefem Falle die Steuer fur ein balbes Jahr bezahlt merben mug.

herr Stadtverordneter 3ffland fragt an, welche Sunde denn überhaupt bon ber Steuer befreit feien.

herr Bargermeifter Dr. Reutner erwidert barauf, baß alle Dunde bon ber Beftenerung befreit find, bie außerhalb bes Bewachungsbegirts gehalten werben. Innerhalb bes Bewachungsbegirtes liegen alle biejenigen Gebaube, bis gu welchen bie Rachtwache gu geben bat.

Bunft 8 ter Tagesordnung: "Beibindung bes Or-ganifiendienfies mit ber evangelifchen Lehrerfielle" wird ohne Debatte im Sinne des Antrages bes Ronfiftorial. rates angenommen. Danach bat ber bier angefiellte ebangelifche Betrer ben Organifienbienft in ber Chriftustapelle bierfelbft gu berfeten.

Bu Bunt 9 ber Tagesordnung : "Erhebung bon Des infeltionstoffen" macht ber herr Stadtverorbneten.Borfleber die Mitteilung, bag ber Magiftrat bie Unterlagen geliefert habe. Die Desinfeltionetoften betrugen im Jahre 1912 Mf. 180.00. Rebner vertritt auch jest noch feinen bereits in letter Situng fundgegebenen Stand. punft, welcher babin geht, caf bie ceichen Beute ihre Dedinfeftionstofien felbft gablen follen, mahrend für bie armere Bevölterung die Desinfeftionstofien von Geiten ber Stadt gegablt werben. 213 Grenge bierfür tonnten bielleicht die Einfommen bis gu 1500 DRt. ober bis 2000 Dit. angenommen werben. Gr überlaffe aber hierfilt bie Enticheidung dem Rollegium.

herr Stadtverordneter Em & fieht gleichfalls noch auf bem bon ihm in letter Sigung bertretenen Stond. puntt, bag bie Gtabt familiche Deginfettionstoffen tragen foll, benn es ift fcmer, eine Grenge zwifden Bemittelte und Unbemittelte zu gieben. Der Berr Regierungsprafi-bent gebe bon bem Standpunkt aas, bas bie armeren Schichten ber Bebolferung die Anmelbung ber anfiedenben Rrantheiten beshalb unterlaffe, um die mit ber Desinfetiion verbundenen Untoften gu fparen. Berichiedene Bürgerbereine des "Berbandes naff. Burger-Bereine" hatten bereits beantragt, bag die Desinfetionetoften bon ber Reeistaffe aus gebedt werben. Er balte es für rich. tig, daß die Bemeinde die Roften tragt und teinen Unterfchied zwifden Urm und Reich mache. Das Desinfigieren fame in ben Billen febr felten bor, außerbem, mo olle eigentlich bie Grenze gezogen merben gwifchen Bemittelte und Unbemittelte.

herr Stadtberordneten-Borfieber Dr. phil. 3 of. 20 a h I: Sie feben meine herren, bag bereits 1912 180.00 Dit. für DeBinfeftion bezahlt murben, wie boch wurbe fich nun eift diefe Summe belaufen, wenn eine Gpidemie ausbrechen würde; in diefem Falle fonnte bie Stabt fa

ind An noc An

bai 150

ffr Lebi eing mit Sto und

bau

mag

ant

mer Del men

Heb

böri 100 Lieb in t

Rati boile

fram

bağ ber frine Mrai arpfi fdw idw idw idw idw

die i befitit Bebe Bem Dan und ben Itali Bere More Mege belen belen belen

taum bie Roften ohne fomere Schabigung ber Raffe auf. bringen : moher foll bann bas Gelb genommen werben. Die Stadtfaffe fieht fowiefo fcon ichledt genug. Gar bie gewiffenbafte Unmelbung anfiedenber Rrantheiten braucht nan nicht beforgt gu fein, benn icon bie Mergtefcaft forgt bafür, bag jeber einzelne Fall geitig gur Renninis ber Beborbe gelangt; ich bin bafür, bag eine Grenze gegezogen und bestimmt wird, bis ju welcher Dobe bes Gintommens bie Desinfestion auf Roften ber Stadt fibernommen wirb.

Bert Stadiverordneter Bott macht ben Borfdlag. baß bei allen denjenigen Familien, beren Gintommen 1800 Mt. nicht überfieigt, die Stadt die Desinfettion auf eigene Roften übernimmt, ebenfo foll bei finderreichen Familien auf fdriftlichen Untrag des Familienoberhauptes bie Stadt ebenfalls die Desinfettionstoften fibernehmen.

Derr Stadtverordneter Rels ftimmt ben Musführungen bes Stadiverordneten Em & bei, er ift ber Unficht, bag, wenn die Deginfeftion bon ber Stadt fibernommen wird, weniger Gefahr borbanden ift, bag etwaige Unmelbungen unterbleiben.

Berr Stadtverordneter 3fflanb macht ben Borichlag, über ben Untrag Bott abzuftimmen. Genannter Unirag wird hierauf einftimmig angenommen.

Bunft 10 der Tagesordnung : "Etatsuberichreitungen"

wird ohne Debatte genel migt.

1

Dig

ben

E30

III .

HĐ,

en:

rie

014

170

Die

Q€#:

fire a

III III

en EX#

01.

THE PARTY

bie

ш

ble

Rt.

100

65

e III

er

ne

00

ćB

III

To I

Der 11. Buntt ber Tagesordnung : "Stragenbe-pennungen" wird ebenfalls ohne Debatte angenommen. Die am "Steinheimer Dof" nen angulegende Strafe foll "Burem burg firage" und ber Durchgang von bet Rolenurage nach ber Rirchftrage foll "Sebafitanus. frage" benannt werben. Bevor in die nach Erledigung biefes Bunttes folgende geheime Sigung eingeterten wird, teilt der herr Stadtverordneten-Borfieber mit, bag bon tem ehemaligen ftatt. Arbeiter Ghret wieder eine Befdwerbefdrift gegen ben Bargermeifier und Stattbaumeifter eingegangen fel. Rebner berlas bie Bedwerbeidrift nicht, fondern brochte nur teilweife ben Inhalt jur Renntnis. Der Befdwerbeführer erhebt gegen ben Beren Burgermeifter Dr. Reutner und Derrn Stadtbaumeifter Belg fcmer beleidigende Bormurfe und geht fogar fo weit, die Entfernung des herrn Burgermeiftere und tes herrn Stadtbaumeifters vom Ratbaufe bon Amiswegen ju berlangen. Der herr Stadt. verorbneten-Borfieber jrug bierauf ben Beren Burgermeifier, was er gegen diefe beleibigenbe Befchwerbefchrift ju tun gebente.

herr Burgermeifter Dr. Reutner antwortete barauf, baß er gegen ben Gbret Angeige bei ber Staats. anwaltichaft wegen Beamtenbeleibigung fiellen wolle.

Dierauf begann Die nichtoffentliche Sigung fur ben 12. Bunft ber Tagebordnung: "Anftellung bes Baffer-wertsgehilfen mit Benfioneberechtigung". Rach langerer Debatte wird beichloffen, den Magifiratsantrag anguneb. men, fodaß ber Waffermertagehilfe ist mit Benftoneberechtigung angefiellt ift.

(Bierauf Schlug.)

4 Gitville, 14. Febr. Seit zwei Tagen finden bei ben biefigen Dilchlieferanten Unterfuchungen ber Dilch auf ibre Qualitat bin feitens ber hiefigen Beborbe ftatt. lleber bas Refultat ber bisberigen Untersuchungen berlautet nichte.

+ Gltville, 14. Febr. Der "Rathol. Arbeiter-Bersein" beranfialtet Morgen abend im Saale bes "Deutiden Saufes" eine farnebalifitichen Feler. Auch er will in befannter Beife dem Prinzen Rainebal feine Suldigung darbieten. Mitglieder mit ibren Angebörigen sowie Freunde und Gönner find herzlichst einge-

Gitville, 14. Febr. Auf bas morgen Sonntag Abend in ber Turnhalle flatifinbende Rongert fet an biefer Stelle noch befonders bingewiefen. Auger einer Ungabl iconer farnevalififder Rongerifinde werben auch mehrere Lieber, in denen die Borgange bes vergangenen Jahres in biefiger Stadt gloffiert werben, gefungen. Die Lieber sammen bon erften und berfihmteften bier mobibefannten Rarnebalsgrößen und werden bas berg eines jeden Rarrballefen, welcher Ginn für Big und humor bat, erfreuen. Deshalb fei für morgen Abend für alle Freunde bes Bringen Rarneval bie Barole : "Auf gur Turnhalle". Raberes fiebe Inferot."

bie altefte Frau unferer Stadt, die Boe. Sonauber im Miter bon 92 Johren.

CA Gitville, 14. Febr. Bir bermeifen nochmals auf die Morgen nachmittage und abende im "Rheingauer Bidtfpieltheater" flotifindende Borführung bes modernen Schaufpiels "Der Ronig ber Lufte". Bir haben die Beidreibung viefes Schaufpiels gelefen und tonfiatieren, bas mir den Befud diefer Borführung jedem Grwachfenen embfehlen tonnen. Bir ermahnen es turg: Der Ronig ber Lufte, ein Bilot fiftrat bei einem Refordfluge mit feinem Apparat. Schwerverlett bringt man ibn in ein Granfenhaus, wo er hingebungeboll bon einer Schwefter gepflegt wird. Dit der Beit erfeant er in ber Bflegeamefier feine Beliebte, Die aus Liebe ju ihm Rrantendmefter wurde, weil ber Bater bes Biloten, ein fran-sofiicher Bantier, gegen jebe Berbindung war. Das Ende biefes Schaufpiels wollen wir nicht ergablen, fonbern liebe Befer, gebet bin und febr's Gud an.

Gitville, 13. Febr. (Bebeapontarten.) Boftfarten, Die am unteren Rande einen angebogenen, for bie Abreffe Bebeapofiforten befannt) find nur im inneren Berfehr Deutschlands fowie im Brtehr zwifden Deutschland und Danemart, Boremburg, Rormegen, Defterreid, Ungarn und bie Schmeis gegen bie Bontartentare jugelaffen. 3a Belgien Landern (namentlich in Belgien, Frantreich, Bialten, Boringal, ben Rieberlanben, Rugland und ben Streinigten Staaten von Amerita) werben fie, wenn Die Abreftlappen bie im Belipofivertrage borgefdriebene duebebnung von 2 : 5 Bentimeter fiberfdreiten, in ber gel als Briefe behandelt und bemgemäß mit Rachtage

* Sattenheim, 12. Febr. (Bewußtlos aufgefunben.) Befiern Abend gegen 8 Hor murbe auf der Chauffee awifden hier und Defirich bon Baffanten ein etwa 23- jabriger, guigetleibeter Dann in bewußtlofem Buffanbe aufgefunden, ber an einem ichweren epileptifchen Unfall litt. Die Berfonalien tonnte man nicht ermitteln. Der Fremde wurde ins Defirider Schwesternhaus gebracht. Er gibt an, hausbiener ju fein; er fei erfi bor Rurgem nach 2fahriger Rrantheit aus einer Rervenflinit entlaffen

" Weftrich, 9. Febr. Bei ber in ber "Binde" abgehaltenen Berfammlung ber biefigen Bantwirte tam es, nachbem herr Geheimrat Bagner einen Bortrag fiber Die Rotwendigfeit ber Biebaucht gehalten, gur Grundung eines Buchterbereins. Es bandelt fich um die Forberung der Lahntaffe. Bertrauensmann murbe Derr Bibo. Dem Buchterverein wird noch ein Bufduß guteil; gunachft follen zwei Bahnbullen angefauft merben.

* Winkel, 10. Februar. herr Jatob hors unb beffen Chefrau begeben am Montag ben 16. Februar,

die golbene Dochzeit! Schierfiein, 12. Februar. Ertrunten ift borgeftern Abend am jenseitigen Rheinufer, wo die hiefigen Fischer ihre Rete ausgeworfen batten, ein Sjähriger Junge aus Budenheim. Derfelbe betrat, vermutlich gu bem Bwede, fich die bon ben Fifchern ausgeworfenen Fifchnebe anzueig. nen, die Gisbede und tam ber Stelle gu nabe, die gweds Muswerfen ber Rege bon ben Fifchern abgeeift war, und fiel ins BBaffer, aus bem er fich nicht mehr gu retten bermochte. 218 er bon feinen Eltern bermigt murbe, fiellte man gefiern fruh Rachforfdungen nach bem Berbleib bes Anaben an und erfuhr, bag er fic abends bor-ber an obengenannter Stelle ju icaffen gemacht hatte. Die Beiche, beren Ropf in eine fich über Racht gebilbeten Gisbede eingefroren war, wurde beim Abfuchen bes BBaffers benn auch alsbalb gefunben und gelanbet.

Sibingen, 8. Februar. In der geftrigen Gemein-bebertreterfitung erhöhte man bas Gehalt bes Bürger-meifters von 1200 auf 1400 Dt. ab 1. April. Die Gehaltserhöhung erfolgte burd einstimmigen Befdluß.

Maing, 12. Februar. Gin 15jabriger Schuler ber Realfoule, Der wierer ber Boltofchule überwiefen murbe, hatte gegen ben Bolfeidullehrer Drohungen ausgefiogen. Er murbe bierauf torperlich vifitiert und fanb man bei ibm einen fcarf gelabenen Revolver und zwei Dolche. Die Baffen wurden ibm abgenommen.

* Bochft a. D., 11. Februar. Babrent in allen anberen Berichten über Arbeitsüberlaftung und Heberfüllung der haftlotale getlagt wird, mußte bier beute die Schöffengerichtefinung für Straffachen ausfallen, weil "nichts" ba war. Qud bon Frantfurt wird beute berichtet, bag auf ber bortigen Kriminalpolizei nicht ein ein-

Biger "Fall" angemelbet war.

**Rouigftein, 11. Februar. (Digglüdter Ausbruchsberfuch.) Der feit bem 31. Januar wegen eines Einbruchdiebftahls in Oberurfel im hiefigen Amtagerichtagefangniffe inhaftierte Subrmann Rafpar Wagner aus homburg b. b. h. machte in ber bergangenen Racht einen Ausbruchsberfuch, in bem er bie Stupe bes Dfens abrig und bamit ein Boch in die Dede bohrte. Er wurde jeboch babet ermifct und, ba er fich fonft renitent benahm. erfolgte feine Transportierung in bas Bellengefängnis Breungesheim, jumal ingwijchen auch bie Frantfurter Staatsanwalticaft großes Intereffe für ben Mann zeigte.

* Drommershaufen, 10. Febr. Gin Turn- und Jugendverein bat fich jest auch bier gegrundet, bem bereits eine frattliche Ungahl junger Leute beigetreten ift.

* felptig, 10. Februar. (Gin Unfall im Bies-badener Rurhaus.) Der Raufmann Korn aus Saat-bruden, ber am 7. April 1912 auf bem Weg bon ber Bandelhalle bes Rurhaufes in Biesbaben bis gu ben Reftaurationeraumen ausgeglitten mar und ein Bein brad, machte die Stadtgemeinde Biegbaben als Befigerin bes Rurhaufes fur ben Schaben verantwortlich, inbem er geltend machte, ber % Meter breite Baufer genuge nicht, um bei fartem Andrang ein gefahrlofes Begeben bes glatten Marmorbobens gu fichern. Der Stabt treffe baber ein Bericulben an feinem Unfall. Das Landgericht in Wiesbaden wies feine Rlage ab, bas Oberlandgericht bagegen ertannte feines Unfpruch als bem Grunde rad gerechtfertigt an. Das Reichsgericht bat jest bie Rebifion ber Stadtgemeinde Biesbaden gurudgewiefen.

"Auf bem Flugplat Johanniethal find, nach einem Telegramm aus Berlin, am Dienstag fruh furg nach 81/, Uhr ein Luft-Berfebrs-Doppelbeder und eine Dietrich-Laube in der Luft gufammengehofen. Der Doppel-beder wurde bon bem Munchener Flieger Seblmahr gefleuert und hatte als Fahrgaft ben Oberleutnant Leon-bardi an Bord. Die Dietrich Taube fteuerte ber Flug-fculler Degener, ber feinen eifen Alleinflug unternahm. Der Bufammenprall erfolgete in ber Rabe bes alten Startplages in 30 Meter Sohe und war fo heftig, bag beide Flugzeuge gertrummert wurden. Die Flieger wurden berausgeschleubert. Degener fürzte babei so ungludlich, bag er auf ber Stelle tot war. Sedlmahr und Oberleutnant Beonhardi erlitten fcwere Berletungen.

* Beuthen (Oberichleften), 11 Febr. Beute fruh 71/, Uhr wurde im Sof bes Lanbesgerichtsgebaubes ber Agent Couard Gornit aus Rattowit, ber am 8. Marg 1918 ben Schuhmacher Dylla und beffen Chefran bor-fatlich getölet bat, burch ben Scharfrichter Schwit aus

Breslau bingerichtet.

Malland, 12. Febr. Der Flieger Barmelin bat fich einem Berichterfiatter bes "Secolo" gegenüber fiber feinen Flug über ben Montblanc wie folgt geaugert: "Ich hatte mehrtägige Borbereitungen getroffen, bevor ich meinen Flug begann. 3ch benutte einen Apparat mit 80 PS., und gwar benselben, ben ich bereits im Jahre 1913 im Gorbon-Bennett-Rennen, in tem ich befanntlich Dritter wurde, verwendete. Ich fieg in Genf auf und flog nach einigen Bersuchsrunden direft auf ben Montblanc zu, beffen ichneebebedter Gipfel fich am blauen himmel beutlich abzeichnete. 3ch glaubte anfänglich wieder niedergeben zu muffen, ba ber Motor febr ichlecht arbeitete. Rach langeren Bersuchen gelang es mir aber schließlich, ben Motor in tabellose Funttion zu bringen. Ueber bem Sabretal erhob ich mich zu einer Bobe bon \$400 Meter. Dier fließ ich auf sehr fiarte Luftirömungen, fo bag ich fortmabrend befürchten mußte, meine Richtung gu berlieren. Rur mit größten Anftrengungen gelang es mir, in geraber Binie gu bleiben und bie notwendige Sobe ju erreichen, um ben Montblanc fiberfliegen gu tonnen. Ueber ibm emfand ich eine furchtbare Ralte, fo baß mir Schultern, Urme und Dande gu Schmergen begannen: Beim Abftieg files ich wieder auf ftarte Begenfiromungen, die meinen Apparat wiederholt nach ber Seite abbrangten. Schlieglich nahm ich bie Richtung auf ben Mont Chetif, bon wo ich bas Biel meines Fluges feben tonnte. Meine Abficht, nach Turin weitergufliegen, mußte ich aufgeben, ba ber Rebel fo fart war, bag er mir jegliche Ausficht verfperrte und ich folieglich frob war, im Moftatal an einer geeigneten Stelle gu lanben." - Dem Flieger war beim Banben bie Schraube feines Motors beschädigt worden, fo bag er fich eine neue aus Genf tommen laffen muß. Rach erfolgter Reperatur wird Barmelin am Freitag feinen Blug quer burch Italien fortfegen.

An die gerren Sandwirte und Obfindter.

Es ift jest die höchfte Beit, bag die Riebgurtel bon ben Obfibaumen abgenommen, verbrannt und bie Stamme bom Burtel bis jum Erbboben abgeburfiet merben, um auch die bier bon den Groftfpannerweibchen abgelegten Gier gu bernichten.

Außerdem ift ratfam, bei biefer Arbeit bie Raupen-nefter bes Goldafters und bes Baumweiflings, ertenntlich an ben burren, gufammengefponnenen Blattern, abguichneiden und gu berbrennen, bie man befonders gablreich an jungen Apfelbaumen im Felbe und in boberen Bagen wahrnehmen tann. Gin Golbafterneft beherbergt oft mehrere bunbert Raupen.

Auch ist die jehige Zeit sehr geeignet für den Baumschnitt und die Baumpflege, schon ist Saft in den Baumen. Zu später Schnitt ift für die Obsibäume ebenso
nachieilig wie für die Reben. Rur gut gepflegte, fruchtbare Obsibäume können befriedigende Ernten bringen.

Der Blutenanfat ift in diefem Jahre bei allen Obftarten ein reicher.

Shilling, Dbft- und Beinbauinfpettor.

Berantwortlicher Rebatteur: Alwin Boege, Gliville.

Spielpian des Königl. Cheaters in Wiesbaden. Sonntag, 15. Febr. 2.80 Uhr nachm., bei aufgehob. Abonnement: "Im grilnen Rock." 7 Uhr abbs., Ab. D.: "Undine." Montag, 16. Febr., 7 Uhr abbs., Ab. B.: "Gyges und sein Ring." Kleine Preise!

Dienstag, 17. Kebr., abbs. 7 Uhr, Ab. A: "Mignon." Mittwoch 18. Kebr., abbs. 7 Uhr, Ab. B: "Eva." Donnerstag, 19. Febr., abbs. 7 Uhr, Ab. D: "Aiba." Freitag, 20. Febr., abbs. 7 Uhr, Ab. O: Jum ersten Male: "Der verwandelte Komödiant." Ein Spiel aus dem beutschen Rokoko in 1 Aufzug von Stesan Zweig. Hier-auf: Jum ersten Male: "Der Diener zweier Herren."

Mendenz-Theater, Wiesbaden. Gigentumer und Direttor: Dr. phil. Bermann Rand.

Sonntag, 15. Febr., 3:30 Nachm., balbe Preise: "Traumulus."
abends 7 Uhr: 4. Rammerspielabend: "Mandragola."
Montag, 26. Febr., 8 Uhr abends: 5. Volksvorstellung: "Wir
geh'n nach Tegernsee!
Dienstag, 17. Febr., 7 Uhr abends: "Dochgeboren!!"
Mittwoch, 18. Febr., 7 Uhr abends: Rammerspielabend: "Manbragola."

Donnerstag, 19. Febr., 7 Uhr abends: Gastspiel bes Operettens-Ensembles vom Stadttheater in Hanau: "Filmzauber." Freitag, 20. Febr., 7 Uhr abends: "Monna Banna." Samstag, 21. Febr., 7 Uhr abends: "Faschings-Szene", hieraus: Neuhelt! "Der ungetreue Eckebart."

Wetter-Aussichten für mehrere Cage im Poraus Auf Grund ber Depeiden des Reichs-Wetter-Dienftes. (Rochbruck verboten).

15. Febr : Beranderlich, milbe windig. 16 : Bewölft, teils beiter, windig, milbe. Ralter, Riederichlage, ftarte Binbe. 18 : Feuchtfalt, lebhafte Binde, Riederichlage.

Lekte Madridten.

TU. Mannheim, 14. Febr. Geftern frih murbe ber Oberpoftoffiftent Offerburg vom hiefigen Sauptpoftamte wegen Berletung bes Briefgebeimniffes verhaftet. Aus Grain fiber bie Eat ihres Mannes erhangte fic bie junge Frau. Gie hinterläßt zwei Rinber.

TU. Mailand, 14. Februar. Der "Selolo" melbet, baß gegen eine bedeutende Firma in der Combardet eine Unzeige bei den hiefigen Behörden erstattet worden fei, weil die Firma Millionenbetrugereien jum Rachteil ber Rriegsverwaltung berübt habe.

TU. Mom, 14. Febr. Gin befannter Mailanber Millionar, namens France Billafranca bat fich geftern im Saale von Rapallo burd einen Soug ins herz bas Beben genommen. Der Tob war auf ber Stelle eingetreten. Der Berfiorbene hinterläßt bem hofpital in Mailand fein gefamtes brei Dillionen betragenbes Bermogen. Man glaubt, bas er bie Sat in einem Anfalle bon Beiftesfiorung begangen bat.

TU. floreng, 14. Februar Der Ingenieur Illibi hat geftern ber italienifden Abmiralität Berfuche borgegeführt, Bulvermengen mit Dilfe von brabtlofer Telegra-phte gur Enigundung zu bringen. Auf ein gegebenes Beichen hin feste Illivi in einem Turm bes Balafies Capponi feine Apparate in Tätigleit, worauf vier Torpebos, die der Admiral Forniani in den Arno hatte berfen-ten laffen, innerhalb 40 Setunden gur Explofion gebracht.

TU. Amfterdam, 14, Januar. Deutschland unterhandelt mit holland über die Errichtung einer Marconi-ftation auf Sumatra gur Berbindung mit Deutsch-Ofiafrita fiber ben indifchen Dzean einerfeits und mit ben Rarolineninfeln anberfeita.

Zwangsversteigerung.

Im Wege ber Zwangsvollftredung follen am Montag, ben 16. Februar 1914 vormittage 11 Uhr beginnend im Gafthaus Diefenthäler, hier, Taunusftraße, folgende Begenstände als: 35 Berren-Anguge, 20 Paar Damen.Schnurftiefel, 8 Paar gelbe Gamafchen.

außerdem am Dienstag, ben 17. Februar 1914 wormittags 10 21hr auf ber Rlin germühle bei Rauenthal:

1 Pferd, 2 Rube, 1 Rind, 33 Bubner und 2 Sunbe öffentlich meiftbietenb gegen Bargahlung versteigert werben. Die Berfteigerungen finben vorausfichtlich bestimmt flatt. Eltville, ben 14. Februar 1914.

Wagner, Berichtsvollzieher.

Gewerbe-Verein Eltville.

Montag, den 16. Februar 1914, abende 8 Uhr

in ber Reftauration Fagbinber

Bortrag

iber "3wed und Biele ber naff. Lebens. verficherungs. Unftalt"

gehalten von herrn Landesbantbeamten Rlaas. Dit Rudficht auf Die Wichtigfeit bes obigen Themas laben wir die Mitglieder fowie alle Intereffenten freundlichft ein.

Gintritt frei.

Der Borftaud.

Statt einer besonderen Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unseren lieben Vater, Grossvater, Schwiegervater und Onkel

Herrn Carl Schmitt

im 73. Lebensjahre, versehen mit den hl. Sterbe-sakramenten gestern Abend 91/2, Uhr zu sich in die Ewigkeit zu rufen.

Um stille Teilnahme bitten Die trauernden Hinterbliebenen.

Eltville, den 13. Februar 1914. Die Beerdigung findet Sonntag, den 15. Februar nach dem Hochamte statt. Die Exequien sind Samstag früh um 7 Uhr.



Bafthaus ,Bur Traube', Citville Beute Samstag, ben 14. und morgen Countag, ben 15. Febr. ff. BockBier!

Direkt vom Jak Freundlichft labet ein [2230 21. Rajalski.

empfiehlt

Zigarrenhaus

Weber

Am Markt.

Zigarrenhaus Schott

Citville

Degr. 1856

bekannt für seine

Damburger und Bremer Qualitäts-Sigarren

Besonders empfohlen:

Marke "Triederike" eine hervorragende

mit reichlichem Bubehor rubige Leute per 1. Mary gu vermieten.

Raberes Mug. Ropp II., Taumisftraße 26.

Eleg. Damen-Maske fowie Rabmantel gut erhalten gu perkaufen. Taunusftr. 29, Bart.

feell

Jemo Tep

Wet

and St e

binfi

nicht

Sie

gut

Bew

feine

ttein

peri

ehre

Tat dene

lebe Sie

Chrenhaft.

In Biesbaben anfall. Herr, Mitte 40, Einkommen ca. 5000 Mk, mochte geb. häusl. erzg. gut fituierte Dame, a. Wwe., entspr. Alliers zwecks Heirat benn, lern, Gegeni, Juneigung müßte eine glückl. Ebe verbürg, Gefl. Juschrunt. St. 3. 200 an die Exped.

Rheingauer Lichtspiel : Theater

am Sonntag, den 15. gebruar im Caale bes

"Bahnhof-Hotel", Eltville.

Erftklaffige Borführung aus allen Beliteilen bei gut gebeigtem Saal.

Großer Schlager ! Men! Men! "Der König der

Mobernes Chaufpiel in 5 Aften von & Becca unt R Lepince. Huch noch verschiedene Eintagen.

Ge finden 2 große Borführungen ftatt. Anfang nachmittace 4 und abinte 8 lbr bei erhöhten Breifen.

Rur für Erwachfene. Breife ber Blate : 1. Plate 80 Pfg., 2. Plate 60 Pfg. 3. Plate 40 Pf.

Rauchen verboten Bu gabireichem Befuche labet höflichft ein

Schülke & Müller.

Futter-Artikel.

Bühnerfuffer: Ia. Futtergerste, Gerstendoppelschrot, ferner für

Pferde, Kühe, Schweine usw. empfiehlt zu billigsten Preisen

Malzkeime und diverse Malzabtälle (Offerten zu Diensten.) [1525

Ellviller Malzfabrik, Telephon Nr. 87 Amt Eltville.

W Rele, ELTVILLE a. Rhein.

Eine grosse Wohltat ist mein gutsitzendes, nur aus Leder, ohne Feder, hergestelltes "UNIVERSAL-Bruchband. Es ist leicht und bequem, bei Tag und Nacht zu tragen. Für gutes Passen übernehme Garantie. Jedes Band wird auch Maas angefertigt. Mein Vertreter wird am Montag, den 16. Febr. von 9-12 Uhr in Eltville, Bahnhofhotel, Muster vor zeigen und Bestellungen entgegennehmen. Carl Unverzagt, prakt. Bandagist, Lörrach i. B., Walbrunnstr. S., Telephon 475.

Eltviller e. G. m. u. B. Eltville.

Abteilung Sparkasse.

zahlt für Spareinlagen von Itt. 20 - an mit monat-

Kassenstunden Sonntags von 1-2 Uhr im Kassenlokal

Der Vorstand.

Filiale Wiesbaden

Friedrichstrasse 6 Tel. 66 u 6604

Bolliched-Ronto Dr. 688 Frantfurt a. M. Gewährung von Dariehen auf Wertpapiere ju gunftigen Bedingungen

anfertigung famtlicher gaar-Arbeiten. 30 Herren- und Damen-Friseur-Salon Ludwig Göckel, Eltville a. Rh. [1593]

MBrockmanns ZWERG=MARKE



eine garantiert reine Futtervilrze, welche jedes Futter, auch ninderwertiges, schmackhaft und dekommisch macht. Hebt die Frefiluft, neigert Milch unb

inge ftets . 3mera-Marke" ilte fich por Balfchungen. in Backungen mit neben-fiebenber Schutymarke.

Wer sie probiert - protitiert

Monati. 150 Mt. Berdienft bei Mebernahme meiner Berfandfil. Mufter u. Material geg. Einfendg. v. M 1.75 Baul Abler, Frankfurt a. Main, Reue Krame 11. [2223B

Mubienel, Sofas und Tifthe find megen Blagmangels noch ju verkaufen

bei Mahn, Scharfenfteinftr. 12.

Bente Abend

Metzel-Suppe

"Hotel Tannus" Jakob Eleschner.

Junger Sund

entlaufen. Rattenfanger , 6 Monat alt. bunkel, jaft fchwarz,

auf "Strupp" hörenb. Begen Belohnung gurildgubeingen in Dr. Stephanie, Schlangenbab. Evg. Mirmengemeinde

bes oberen Rheinganes.

Sonntag, 15 Februar.
Sexages.
10 Uhr vorm. Gottesbienft in ber Pfarrkirche zu Erbach.
11 Uhr vorm. Chriftenlehre ber

Donnerstag, 19. Februar. 8 Uhr abbs. Bibelftunbe im Lutherfaal gu Eltoille.

Mathol. Atroengemeinde Gltville.

Sonntag, 15. Februar. 6,45 Uhr Frühmeffe, 8,45 Uhr bi. Meffe,



Auf zur "Turnhalle"!

Morgen, Sonntag, 15. Febr. abends von 8.11 Minuten ab findet in der "Turnhalle" ein grosses



Kein Weinzwang. Selles und duntles Bier per Glas 15 Bf.

Eintrittspreis pro Perfon inclusive Lied und Rappe 50 Pfg.

Rad bem Ronzert findet ein karneval. Tanzkränzehen flatt.

Bu gabireichem Befuche lobet freundlichft ein

Franz Michel, Bachter.



